

25. Oktober 2014 00:03 Uhr

RADFAHREN

Topplatzierungen für Sibylle Vormittag

Siegerehrung für die Kissingerin, die für den RSC Mering startet, im Schloss Mondsee

Twittern   0



Die Kissingerin Sibylle Vormittag ist gerne und erfolgreich auf Alpenpässen unterwegs.

Foto: Stefan Effenberger

Wenn Sibylle Vormittag den Computer an ihrer Arbeitsstelle ausstellt, dann hat sie eigentlich Feierabend. Eigentlich. Aber die 33-Jährige legt jetzt noch einmal richtig los und widmet sich einem Hobby, das immer mehr Menschen in Deutschland für sich entdecken: das Rennradfahren. Seit mehr als sechs Jahren tritt sie in ihrer Freizeit voller Leidenschaft in die Pedale und kommt mittlerweile pro Jahr auf 12000 gefahrene Kilometer – einmal nach Kenia und wieder zurück. Die Notarfachangestellte lacht bei dem Vergleich. „Das kann man so nicht sagen, ich radl das ja nicht an einem Stück.“ Aber 330 Kilometer können es am Tag schon

doch einmal werden, wenn sie mit Freunden bei gemeinsamen Trainingslagern oder Wochenendausflügen ins Allgäu fährt.

„Flache Straßen fahren kann jeder“, meint sie schmunzelnd und so kann Sibylle Vormittag gerade in diesem Jahr auf beeindruckende Erfolge zurückblicken. Bei der Austria Top Tour nahm sie an drei von fünf Rennen teil und erreichte in der Gesamtwertung den dritten Platz bei insgesamt 300 weiblichen Teilnehmern.

Beim ersten Rennen, dem Achensee Radmarathon, belegte sie den vierten Platz. Bei dieser Veranstaltung wurde gleichzeitig auch die Vereinsmeisterschaft des RSC Mering, bei dem sie ebenfalls seit vielen Jahren Mitglied ist, ausgetragen. Sibylle fuhr mit ihrer Platzierung die schnellste Zeit und wurde somit auch Vereinsmeister des Jahres 2014. Anfang Juli schaffte sie es beim Kärnten Radmarathon, der über die berühmte Nockalmstraße führte, auf Platz sieben.

Eine Woche später beim dritten Rennen stand sie nach 140 gefahrenen Kilometern, 1100 bewältigten Höhenmetern und einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 38,2 Stundenkilometern als strahlende Siegerin des Mondsee Radmarathons auf dem obersten Treppchen. Für diese Gesamtleistung wurde sie im Schloss Mondsee bei der ATT-Preisverleihung geehrt.

Ein weiterer Höhepunkt der diesjährigen Saison war für Sibylle allerdings auch der prestigeträchtige Arlberg Giro, bei dem sie den dritten Platz belegte. Doch die Kissingerin ruhte sich auf all den tollen Ergebnissen nicht aus, denn kurze Zeit später erkämpfte sie sich bei ihrem letzten Rennen 2014 einen beachtlichen Sieg beim Highländer Radmarathon. Besonders stolz erreichte Sibylle hier nach 7:12 Stunden das Ziel in Hohenems. Denn mit seinen 190 Kilometern und 4100 Höhenmetern zählt dieser Marathon neben dem berühmten „Öztaler“ zu den schwersten im Alpenraum.

Trotz aller Erfolge, die sie in diesem Jahr vorweisen kann, bleibt Vormittag mehr als bescheiden. Die letzten sonnigen Herbsttage genoss sie in Ruhe mit Freunden bei kleineren Radltouren und bereitet sich langsam auf den Winter vor, der mit Lauftraining schon die nächste Saison einläutet.

Und da hat Vormittag schon wieder große sportliche Ziele vor Augen. Gemeinsam mit ihrem Freund Stefan Effenberger möchte sie zum dritten Mal an der Tour Transalp teilnehmen, bei der in sieben Tagesetappen rund 900 Kilometer und 19000 Höhenmeter auf dem Programm stehen. Und auch wenn sie oftmals meint, dass sie es nicht schafft, beide werden mit Sicherheit wieder einen Platz unter den ersten 20 bei den Mixed Teams erreichen. Da sind sich ihre Freunde ganz sicher und freuen sich jetzt schon darauf, ihr ein leckeres Stück Kuchen auf Gut Kerschlach als Belohnung zu spendieren, denn das genießt Sybille Vormittag neben dem Radfahren besonders gerne.

Neu: Heimat-Bundle PLUS mit Galaxy Tab 4 inkl. Web, Mobil und e-Paper.

Twittern   0

